

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.03.2021	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Kulturamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2021/0061 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 281010 Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Benennung der Karl-Dedecius-Treppe

Vorlage vom: 23.03.2021

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat beschließt die Benennung der Karl-Dedecius-Treppe an der Mathildenhöhe.
2. Der Beirat für Straßenbenennung ist über die Entscheidung des Magistrats zu informieren.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 23.03.2021:

Einem Antrag des Deutschen Polen-Instituts (DPI) folgend soll die Treppe in der Verbindung zwischen Nikolaiweg und Alexandraweg unterhalb des Schwanentempels, die zum Christiansenweg gehört, künftig die Bezeichnung **Karl-Dedecius-Treppe** erhalten. Hierfür soll in Absprache mit dem DPI an passender Stelle eine Plakette angebracht werden.

Da es sich hierbei nicht um eine Umbenennung eines bestehenden Straßennamens, sondern um eine Zusatzbezeichnung handelt, kann der Magistrat hierüber befinden. Der Beirat der Straßenbenennung ist jedoch zu informieren.

Mit der Bezeichnung dieser Treppe soll an Karl Dedecius (1921-2016), den Gründer und langjährigen Direktor des Deutschen Polen-Instituts, das bis 2016 in unmittelbarer Nachbarschaft im Haus Olbrich und im Haus Deiters auf der Mathildenhöhe untergebracht war, erinnert werden.

Karl Dedecius war nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges ein herausragender Vermittler zwischen den Kulturen Polens und Deutschlands. Auf seine Initiative geht u.a. die Publikationsreihe „Polnische Bibliothek“ zurück, in der er selbst als einer der bedeutendsten Übersetzer polnischer Sprache ins Deutsche zahlreiche polnische Schriften übersetzt und veröffentlicht hat. Mit seinem Lebenswerk als „Transitpersönlichkeit“ hat er maßgeblich zur Aussöhnung zwischen Polen und Deutschland beigetragen.

Darmstadt, den 23. März 2021

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister